

**Claudia Hüppmeier**

## Nicaragua nach 1990 - Konsolidierung einer defekten Demokratie?

Untersuchung des politischen Systems Nicaraguas unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsstaats- und Kontrolldimension

**Magisterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2008 GRIN Verlag  
ISBN: 9783640269877

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/122750>

**Claudia Hüppmeier**

## **Nicaragua nach 1990 – Konsolidierung einer defekten Demokratie?**

**Untersuchung des politischen Systems Nicaraguas unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsstaats- und Kontrolldimension**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

**Nicaragua nach 1990 –  
Konsolidierung einer defekten Demokratie?**

**Untersuchung des politischen Systems Nicaraguas  
unter besonderer Berücksichtigung der  
Rechtsstaats- und Kontrolldimension.**

Magisterarbeit  
Politikwissenschaft  
Teilgebiet: Vergleichende Regierungslehre

Verfasser: Claudia Hüppmeier

## Gliederung

<u>1 Einleitung.....</u>	<u>3</u>
<u>2 Theoretische Grundlagen.....</u>	<u>8</u>
<u>2.1 Transformationsforschung – Transition und Konsolidierung.....</u>	<u>8</u>
<u>2.2 Demokratie.....</u>	<u>12</u>
<u>2.2.1 'Embedded democracy'.....</u>	<u>14</u>
<u>2.2.2 Defekte Demokratien und ihre Subtypen nach W. Merkel.....</u>	<u>17</u>
<u>2.2.3 Das partizipatorische Demokratiekonzept der Sandinisten .....</u>	<u>19</u>
<u>3 Nicaragua.....</u>	<u>25</u>
<u>3.1 Bürgerrechte und ihre Durchsetzung.....</u>	<u>31</u>
<u>3.1.1 Rechtswesen.....</u>	<u>32</u>
<u>3.1.2 Polizei.....</u>	<u>41</u>
<u>3.1.3 Zwischenfazit.....</u>	<u>45</u>
<u>3.2 Horizontale Gewaltenkontrolle.....</u>	<u>46</u>
<u>3.2.1 Exekutive - Ein starker Präsident?.....</u>	<u>47</u>
<u>3.2.2 Legislative - Die Rolle des Parlaments.....</u>	<u>55</u>
<u>3.2.3 Judikative – Unabhängigkeit oder Parteilichkeit?.....</u>	<u>61</u>
<u>3.2.4 Die ‚Elektorale Gewalt‘.....</u>	<u>64</u>
<u>3.2.5 Contraloría General de la República – Der Rechnungshof.....</u>	<u>66</u>
<u>3.2.6 Die Rolle der Parteien.....</u>	<u>68</u>
<u>3.2.7 Zwischenfazit.....</u>	<u>76</u>
<u>3.3 Vertikale Gewaltenkontrolle.....</u>	<u>79</u>
<u>3.3.1 Medien.....</u>	<u>80</u>
<u>3.3.2 Zivilgesellschaft.....</u>	<u>84</u>
<u>3.3.3 Zwischenfazit .....</u>	<u>91</u>
<u>4 Fazit: Merkels Theorie und die nicaraguanische Realität.....</u>	<u>92</u>

# 1 Einleitung

Die vorliegende Arbeit bewegt sich im Bereich der Vergleichenden Regierungslehre. Es werden hier jedoch nicht zwei oder mehr Staaten und ihre Regierungssysteme gegenübergestellt und unmittelbar verglichen. Vielmehr knüpft die Arbeit an bereits vorhandene Untersuchungen an. Im Rahmen der vergleichenden Demokratieforschung bzw. der Transformationsforschung haben sich zahlreiche Politikwissenschaftler mit dem Übergang von Regimetypen und der quantitativen Zunahme von Demokratien beschäftigt. So unterscheidet Samuel Huntington drei große Demokratisierungswellen. Gerade die dritte Welle der Demokratisierung zwischen 1974 und 1990 umfasste auch zahlreiche Staaten Lateinamerikas, der Region, die in dieser Arbeit im Vordergrund steht (1991).

Ausgehend von einer traditionell dreigeteilten Unterscheidung der Regimetypen in autoritär - totalitär – demokratisch (vgl. Lauth 2002) befasst sich die Transformationsforschung mit dem Wechsel autoritärer bzw. totalitärer Regime zu demokratischen. Schwerpunkt zahlreicher Untersuchungen war dabei zunächst die Phase des Übergangs zwischen den Regimetypen, die Transition. Diese soll hier jedoch nicht im Mittelpunkt stehen.

Vielmehr beschäftigt sich diese Arbeit mit einem politischen System nach erfolgter Transition, in einer Phase der Konsolidierung der Demokratie (vgl. Merkel, Puhle, Croissant et al. 2003, 19 ff). Nach einer demokratischen Transition entstandene Regime unterscheiden sich untereinander deutlich. Nicht immer entsprechen sie dem Idealtypus einer funktionierenden Demokratie. Merkel, Puhle, Croissant et al. haben daher den Typus der ‚defekten Demokratie‘ entwickelt, der wiederum in verschiedene Subtypen untergliedert wird (2003; hierzu ausführlicher Kap. 2.2.2).

In dieser Arbeit wird die von Merkel, Puhle, Croissant et al. entwickelte Typologie angewandt auf einen Einzelfall – Nicaragua. Es

soll untersucht werden, ob es sich bei Nicaragua um eine defekte Demokratie im Sinne der genannten Theorie handelt, und ggf. um welchen Subtypus. Des Weiteren wird geprüft, ob in Nicaragua unter Umständen die Konsolidierung einer ‚defekten Demokratie‘ erfolgt ist. Die Auswahl Nicaraguas als Untersuchungsgegenstand ist nicht zufällig und beruht nicht ausschließlich auf der persönlichen Bindung der Verfasserin zu dem Land<sup>1</sup>.

Nicaragua wird spätestens seit den Wahlen von 1990, durch welche das sandinistische Regime von einer liberalen Regierung abgelöst wurde, grundsätzlich als Demokratie eingeschätzt. Seit 1990 haben mehrfach Wahlen stattgefunden, welche von unterschiedlichen Parteibündnissen und Präsidentschaftskandidaten gewonnen wurden. Mit dem Sieg des Sandinisten Ortega bei den Präsidentschaftswahlen 2006 konnte die Opposition zum zweiten Mal durch Wahlen an die Macht gelangen und einen vollständigen Regierungswechsel ermöglichen. Nicaragua bietet sich damit für eine Untersuchung an, ob sich innerhalb von 18 Jahren seit den ‚*founding elections*‘ die Demokratie als Gesamtsystem, auch außerhalb des Kriteriums der Wahlen, konsolidieren konnte.

Einfach ist die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand Nicaragua im Hinblick auf die Quellenlage nicht unbedingt. Für den theoretischen Teil ist die umfangreiche Literatur der Transformationsforschung vorhanden. Der Schwerpunkt wurde hier auf die Arbeiten von Wolfgang Merkel und seinen Kollegen gelegt. Die Transformationsforscher nehmen aber Nicaragua nur am Rande zur Kenntnis und setzen sich mit dortigen Besonderheiten nicht hinreichend auseinander.

Nur wenige Politikwissenschaftler haben sich intensiv mit Nicaragua beschäftigt. Ein Großteil hiervon stammt aus dem angloamerikanischen Raum. Besonders erwähnt werden sollen hier David Close, Professor für Politikwissenschaft an der Memorial University of Newfoundland, Kanada, der die Präsidentschaft von Violeta Barrios de Chamorro und Arnold Alemán Lacayo ausführlich

---

<sup>1</sup> fünfjähriger Aufenthalt in Nicaragua (1997 -2002) und Tätigkeit als Sachbearbeiterin an der Deutschen Botschaft in Managua

analysiert (1999, 2004). Mit der Demokratie in Nicaragua und dem Demokratiekonzept der Sandinisten hat sich die in Nicaragua lebende Katherine Hoyt beschäftigt (1997, 2004). Thomas Walker, Professor an der University of Ohio, hat die Phase der Transition und die ersten Jahre nach 1990 analytisch begleitet (1997). Leslie Anderson, University of Florida, beschäftigt sich mit Nicaragua unter besonderer Berücksichtigung der Ebene der Zivilgesellschaft (2005, 2006). Im deutschen Sprachbereich legte vor allem Petra Bendel, Universität Erlangen, einen Arbeitsschwerpunkt auf Zentralamerika und beschäftigt sich auch mit Nicaragua und dem dortigen Parteiensystem (1993, 1996). Daneben hat sich der Rechtswissenschaftler Jochen Fuchs mit der sandinistischen Verfassung von 1987 auseinandergesetzt (1988).

Außerhalb der politikwissenschaftlichen Literatur finden sich zahlreiche Veröffentlichungen, auch gerade in Deutschland, zu Nicaragua. Es muss allerdings angemerkt werden, dass ein Großteil hiervon extrem ideologisch geprägt ist – und entweder in die sandinistische Revolution von 1979 klar den Traum eines perfekten, sozialistischen Staates projiziert, oder aber schlicht Sandinismus gleichsetzt mit sowjetischem Kommunismus. Für diese Arbeit wurden Quellen dieser Art grundsätzlich nicht berücksichtigt, da ihnen die für eine politische Analyse zumindest ansatzweise erforderliche Neutralität und Rationalität fehlt.

Stattdessen wurden zahlreiche nationale, aus Nicaragua stammende Quellen hinzugezogen. Auch bei diesen besteht das Problem ideologischer Prägung und mangelnder Neutralität im Hinblick auf die Eingebundenheit der verschiedenen Verfasser in den politischen Prozess Nicaraguas. Einige Autoren versuchen zumindest, sich auf rationaler Basis mit dem politischen System Nicaraguas auseinanderzusetzen. Von besonderer Bedeutung für diese Arbeit sind dabei die Veröffentlichungen verschiedener Autoren in der Zeitschrift *Envio*, welche von der Universidad Centroamericana in Managua seit Anfang der achtziger Jahre herausgegeben wird. In *Envio* veröffentlichen diverse Journalisten und Personen des öffentlichen Lebens Nicaraguas, zusätzlich stellt ein Redaktionsteam Informationen

zu aktuellen Entwicklungen zusammen und kommentiert diese kritisch. Es wurden sowohl Artikel des Redaktionsteams ausgewertet, wie auch Namensartikel des sandinistischen Journalisten William Grigsby, der Politikerin Dora María Tellez (seit 1995 MRS) sowie aus dem Bereich der Zivilgesellschaft von Georgina Muñoz.

Für die Beschäftigung mit dem Rechtswesen und besonders dessen realer Ausgestaltung waren weiter die Jahresberichte und sonstige Veröffentlichungen der nicaraguanischen Menschenrechtsorganisation Centro Nicaragüense de Derechos Humanos (CENIDH) eine besonders bedeutsame Ressource.

Alle angeführten nicaraguanischen Quellen kommen eher aus dem Bereich des linken, ursprünglich sandinistischen Spektrums. Gleichwertige, sich intensiv mit dem politischen System auseinandersetzen Texte von Autoren liberaler oder konservativer Prägung sind nicht vorhanden.

Im Hinblick auf die Betrachtung einzelner, besonders aktueller Geschehnisse wurde die nicaraguanische Tagespresse intensiv genutzt – sowohl *La Prensa*, wie auch *El Nuevo Diario*.

Bei der Auswertung der nicaraguanischen Quellen waren die durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Nicaragua erworbene Vorkenntnisse der Verfasserin zum Untersuchungsgegenstand<sup>2</sup>, der Kultur des politischen Diskurses in Nicaragua und dem politischen Hintergrund verschiedener Medien, Organisationen und Autoren unverzichtbar. Entsprechende Hintergrundinformationen werden, soweit sie für den konkret dargestellten Punkt relevant sind, angeführt.

In dieser Arbeit werden unter Auswertung der oben genannten Quellen zunächst die hier bereits erwähnten theoretischen Grundlagen und Konzepte näher betrachtet (Kap. 2). Es erfolgt einleitend eine Auseinandersetzung mit den Themen und Konzepten der Transformationsforschung (Kap. 2.2), anschließend werden verschiedene Konzepte von Demokratie behandelt – zunächst die *embedded democracy* und die defekten Demokratien nach Merkel, Puhle, Croissant et al., anschließend das partizipatorische

---

<sup>2</sup> Vgl. Fußnote 1